Jetzt sechs Plätze für 260 Tennisspieler

Mit der Übergabe der neuen Anlage wurden die Marktmeister geehrt — „Arbeitsdienst" bewährt

Hengersberg. Mit der Ehrung der Marktmeister im Tennis feierte der Tennisclub am Clubheim zugleich die Übergabe der neuerbauten zwei Tennisplätze durch dritten Bürgermeister Georg Weber. Der 260 Mitglieder zählende Verein verfügt damit über sechs Plätze. Bürgermeister Weber beglückwünschte den Tennisclub im Namen des Marktes und würdigte im besonderen die rührige Jugendarbeit des Vereins.

Der Tennisclub hatte bei seiner Gründung 22 Mitglieder und wurde am 3. Dezember 1971 ins Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen, erinnerte Vorsitzender Alfons Beer in seiner kurzen Rückschau. Er spielte zunächst auf den beiden Allwetterplätzen der Schulsportanlage auf dem Rohrberg, bis 1974 die ersten zwei Plätze in den Ohewiesen gebaut wurden. Zwei weitere Plätze wurden 1979 angelegt. 1982 übernahm Alfons Beer den Vorsitz. Seitdem wurden im Clubheim Sanitärräume ein- und ein Geräteraum angebaut. Der Vorplatz wurde gepflastert, eine Ballwurfmaschine gekauft.

Der pflichtmäßig eingeführte Arbeitsdienst im Verein hat sich gut bewährt. Da die Mitgliederzahl auf 260 anstieg und erfahrungsgemäß 45 Tennisspieler je einen Platz benötigten, war der Bau weiterer Plätze seit Jahren ein Hauptanliegen. Nach schwierigen Grundstücksverhandlungen begannen im Oktober 1985 die Planungen. Umwelt- und Immissionsschutzprobleme traten auf, bis am 2. Oktober 1986 dann doch die Baugenehmigung erteilt wurde.

Zu den Marktmeisterschaften im Tennis zeichnete Vorsitzender Alfons Beer (links) 16 Spieler mit Siegerurkunden und Pokalen aus. (Foto: Lindinger)

Die Baukosten dieser letzten zwei Plätze waren mit 129 000 DM veranschlagt. Der Bayerische Landessportverband gewährte 20 000 DM Zuschüsse, die Regierung von Niederbayern 18 000 DM, der Bezirk Niederbayern 5500 DM, der Landkreis 4600 DM und der Markt 15 000 DM; der Club danke für diese vielseitige Förderung. Beer dankte auch jenen Mitgliedern, die für drei, ja sogar für fünf Jahre die Beiträge vorausbezahlt haben; auf diese Weise konnten zusätzlich 15 000 DM Eigenmittel aufgebracht werden. Der Verein sei stolz auf seine Entwicklung, auch auf die sportlichen Erfolge, fuhr Vorsitzender Beer fort.

Sechs Mannschaften nehmen an den Verbandsspielen teil: eine Damenmannschaft in der Bezirksliga, je eine Herrenmannschaft in der Bezirksklasse II und in der Kreisklasse, außerdem zwei Jugendmannschaften. Besondere Anerkennung verdiene Jugendleiter Siegfried Sterr, der seit über sechs Jahren über 40 Jugendliche betreut.

Dann zeichneten dritter Bürgermeister Weber und Vorsitzender Beer die erfolgreichen Teilnehmer an den Marktmeisterschaften, die vom 3. bis 11. Juli ausgetragen wurden, mit Urkunden und Pokalen aus. Bei den Knaben siegte Helmut Morsak vor Thomas Gessendorfer und Josef Kopp, bei den Mädchen Sabine Mühlmann vor Antonia Gessendorfer und Daniela Antlsperger, bei den Junioren Bagislayici Ugur vor Markus Memminger und Josef Memminger. Marktmeister im Herren-Einzel A wurde Roman Preisinger vor Rainer Weindel und Siegfried Sterr, im Herren-Einzel B Kurt Stadler vor Markus Memminger, Franz Voit und Gerd Rothneichner, im Herren-Einzel S Hermann Kroiß vor Gerd Rothneichner, Josef Graf und Günther Kraus.

Marktmeisterin im Damen-Einzel B wurde Erika Stadler vor Ingrid Schwiewagner und Frieda Grimm. Im Herren-Doppel A siegten Rainer Weindel und Paul Ottl vor Siegfried Sterr und Roman Preisinger, im Herren-Doppel B Josef Memminger und Wolfgang Heinzel vor Wolfgang Jung und Karl Gasohler, im Damen-Doppel Susi Graf und Sabine Graf vor Frieda Grimm und Erika Stadler, im Mixed-Doppel Karlheinz Gasohler und Sabine Graf vor Franz Würf und Frieda Grimm. Preise für „Trostrunden" wurden vergeben an Christa Beer und Gerlinde Zimmermann, Adolf Höng und Karl Lindner, Franz Jürgen Berlekamp und Bagislayici Ugur.